

Schule als Lebensraum

Ein fächer- und schulübergreifendes Projekt in der Anna-Freud-Schule, in Zusammenarbeit mit der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln

„Der Rhein ist 175 Meilen, die Elbe 144 Meilen und die Oder 123 Meilen lang; um wie viel ist der Rhein länger a. als die Elbe, b. als die Oder?“ „Eine Schule mit drei Lehrern enthält 402 Kinder; wie viele kommen auf jeden Lehrer?“ Diese beiden Rechenaufgaben aus der Zeit des 19. Jahrhunderts könnten auf der Tafel des hier zu sehenden Klassenraumes gestanden haben. Aber an den Aufgaben wie auch am Klassenraum merken wir Unterschiede zu unserer heutigen Zeit – anstatt von Meilen sprechen wir von Kilometern und an einer Schule mit über 400 Schülern arbeiten heute bestimmt mehr als drei Lehrer. Und unsere Tische und Stühle im Klassenraum sehen auch ganz anders aus.

Diese Photographie des historischen Klassenraums ungefähr von Ende des 19. Jahrhunderts – eine Rekonstruktion im Schulmuseum in Bergisch Gladbach – soll den Ausgangspunkt für ein schulübergreifendes Projekt bilden. Dabei soll das Gebäude unserer Anna-Freud-Schule, in der wir jeden Tag viel Zeit verbringen und die für diese Dauer unser „Lebensraum“ ist, im Mittelpunkt stehen. Unsere Schule ist der Ort, wo wir lernen, jeden Tag Neues erfahren, wo wir zuhören und uns Fragen gestellt werden, wo es laut und leise ist, wo wir uns anstrengen, manchmal traurig sind und auch wieder froh, wo wir spielen und quatschen und Freunde treffen. Und manchmal möchten wir auch alleine sein, uns zurückziehen und unseren Träumen nachhängen. Für all das bietet unsere Schule Raum, in den Klassenzimmern, auf den vielen Fluren, auf dem Schulhof, in den Innenhöfen und vieles mehr. Alle zusammen leben wir für einen Teil des Tages hier, über Wochen, Monate und Jahre.

Wir möchten alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer aller unterschiedlichen Fächer sowie auch alle Mitarbeitende der anderer Abteilungen einladen, an dem Projekt teilzunehmen und sich auf eine Entdeckungsreise durch die Anna-Freud-Schule zu begeben.

Zum Einsatz kommen soll vor allem die Photographie, es können aber auch Texte geschrieben, Bilder gemalt und Collagen erstellt, Musik und Theater gespielt werden – mit all diesen Mitteln kann von den unterschiedlichen Räumen und Orten in der Schule erzählt werden. Was tun wir jeden Tag in den Räumen, wie sind sie gestaltet und wie verändern sie sich im Lauf der Zeit? An welchen Orten gefällt es uns am besten und wo gefällt es uns gar nicht? Und wünschen wir uns weitere Räume in der Schule, die es momentan nicht gibt? Oder wir schauen uns den historischen Klassenraum auf der Photographie genau an und stellen uns eine Unterrichtsstunde damals vor. Je mehr von der großen Schulfamilie der Anna-Freud-Schule mitmachen, je facettenreicher die Beiträge, desto tiefgreifender nähern wir uns dem Lebensraum Schule – heute und früher.

Schaut euch/schauen Sie sich im Schulgebäude um, an der Fensterfront der Bibliothek und im 1. OG neben dem Ausstellungsbereich sind Beispiele zu finden für unsere „**Schule als Lebensraum**“.

Projektzeitraum: Mai 2017 – bis Januar 2018

Rückfragen an Marita Schnorbach (maritaschnorbach@netcologne.de), Claudia Schubert (schubert@sk-kultur.de) oder an Ludwig Gehlen

Köln, im Mai 2017

Die Produktion des Bildes (photographiert von Marita Schnorbach) wurde finanziert durch den Bildungspreis 2013, verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Photographie an die Anna-Freud-Schule und die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur für das Projekt „**Photographie in der Schule – Sich zur Schau stellen**“.